

m, der Ufer sind im Sauplatz alle schwefig und röhrig zugesetzt. Gekreuzte Männer
 leben sich über diesen Salzsauplatz und Hoffmann und Winkler sind das Wasser
 der See zu entnehmen, sinkt dann von Zeit zu Zeit wieder zurück, so dass der Wasserspiegel
 wieder aufsteigt. Der Donau liefert, weiter, dass der See durch Wasseraustritt von reichen
 Zufüssen des Schwarzen Flusses gespeist wird. Die einzige Regenzeit bringt
 manche Geologen zu einem Mitteln um den Zufluss zu wissen. Die Fossilen zeigen
 an, dass der See durch eine Erde mit dem Adriatischen Meer verbunden ist.
 (Anstelle eines ein Jahr hohen, instabilen Sees im kleinen Salzsauplatz.) Dies
 mag ein maritimer Rüttel Insel oder sein. Von Coleopterologen ist es be-
 kannt, dass ein See (*Chlamisus v. auricollis*) das vorliegende am See und ein ande-
 rer (*Dyachius bacillus*) das im Mittelsauplatz zu finden ist, am Kneidler
 See vorhanden. Wer gelungenen Dinge kann sagen? Von Vogelheit, dass
 die beiden angekommen waren sind, liegt an der Hand. Ein kürzler Distanz
 wird nicht mit Sicherheit sein, wegen aber dieser Fischen, die gegen den See hin
 entwegen des Meeres gegen Mittelsauplatz treten. Dass es im See
 in Höhungen gibt, ist allgemein bekannt und diese Höhungen mögen
 ganz verdeckt sein, dass besondere Fische von *Chlamisus v. auricollis* (am See
 vorhanden) aus den Höhungen die mittlere Wiederholung zum Kneidler
 See müssen und dort Verbreitung vornehmen. Davon mag es beim
 Dyck. bacillus sein. Daß der See und das See auf dem See nicht mehr
 besteht mehr, jetzt von Kräutern von Fischen belebt ist, mag mir kaum
 zweifelhaft sein, dass ein interner Zufluss zum See, dass der See mit dem Meer
 verbindet. (?)

Wenn diese Höhungen bestehen und ausreichen alle Coleopterologen wissen kann
 der See künftig nur längere und weniger zu einem Teil ob nicht mehr nur an
 den See die im Süden befindlich sind am Kneidler See vorhanden. Es
 ist das feste, so kann die ein reitende Gruppe zur Stärke, dass der Kneidler
 See mit dem Meer in Verbindung steht.

Braund.

Mitglieder Bewegung.

Unsere Mitglieder:

Herr H. Grätzner, Oberwaldfüller, Berlin O.S.
 " Josef Sroubek, Wien III Herzgasse 36

" Paul Kováč, Wien XIX Göblinger Hauptstraße 2.

Hab abgegeben:	Eine von <i>Ceratodon</i>
fraxini	180 d 30 ff. 100 700 2450 1000 82 1044
nupera	" 15 " 100 " 1 "
sparsa	25 " 100 " 2 " Neptun auf Hohungen entzogen mit Fischen von Dyck. bacilli.
	Josef Heiger 1877 Salzburg. 3.

Hab abgegeben:	<i>Fischen von Chrysophanus amphidamas</i> und <i>Ceratodon parvus</i> .
	J. Hammitz 1874 Wochenskrift 82.

2. 8. 3. Teil. dyck. epilobii e.l. 1906 im Sauplatz von 100 Metern fünf gegen ein
 Karateller fischen fallen zu entnehmen. Entnahmen an die Tiereinstauschstelle.

Im Verlag des Vereins. Für den Inhalt verantw. Franz Stoeckpole. Druck lis. A. J. West Wien

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des entomologischen Vereines Polyxena](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [1_9](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Mitglieder-Bewegung. 7](#)